

Kurzsichtigkeit im Schlaf „ausbremsen“ dank Orthokeratologie

Die Orthokeratologie-Contactlinsen werden während der Nacht getragen und korrigieren die Kurzsichtigkeit im Schlaf durch eine gezielte Umformung der Hornhaut. **Das Tolle daran: Bei fachgerechter Verwendung kann ein stabiles Sehen ohne zusätzliche Contactlinsen oder Brille am Tag für bis zu 18 Stunden erreicht werden.**

Seit 2005 wird die Wirksamkeit in mehreren internationalen Studien mit über tausend Teilnehmern überprüft und bestätigt. Das Wachstum der Augen wird durch das Tragen von Orthokeratologie-Contactlinsen um 50% gebremst und damit auch das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit. Teilweise kam es sogar zum Stillstand.

Da Orthokeratologie nur bei geringer bis mittlerer Kurzsichtigkeit möglich ist, sollte rechtzeitig mit dem Tragen begonnen werden. Ein sinnvolles Einstiegsalter beginnt ungefähr mit dem 8. Lebensjahr. Dies hängt vom individuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes ab.

Orthokeratologie-Contactlinsen - Beratung und Anpassung vom Spezialisten

Vereinbaren Sie doch einfach einen unverbindlichen Termin bei uns. Als Contactlinsen-Spezialisten können wir Ihnen genau sagen, ob bei Ihrem Kind Orthokeratologie möglich und sinnvoll ist. Wir beraten Sie gerne!



Müller Welt
Contactlinsen
Das Institut

Müller-Welt Contact-Linsen GmbH
Königstraße 43a · 70173 Stuttgart
Telefon 07 11/221 331 · Fax: 226 17 83
Geschäftsführer:
Uwe Bischoff, Dipl.-Ing. (FH)
Gunther Oesker, Dipl.-Ing. (FH)
Die Müller-Welt Contact-Linsen GmbH
ist eingetragen im Handelsregister
des Amtsgerichts Stuttgart, HRB 5882



Müller Welt
Contactlinsen
Das Institut

Orthokeratologie

*Die Lösung für Kinder
und Jugendliche mit
Kurzsichtigkeit*



Kurzsichtigkeit „ausbremsen“

Müller-Welt Contactlinsen GmbH
Königstraße 43a · 70173 Stuttgart
Telefon 0711/221 331 · Fax 0711/226 17 83
institut@mueller-welt.de

Die Informations-Initiative des Contactlinsen-Institutes MüllerWelt.

MW durchblick

www.mueller-welt.de

Orthokeratologie ...

... für Kinder

Kurzsichtigkeit – immer mehr Kinder und Jugendliche sind betroffen

Unter Kurzsichtigkeit leiden auch immer mehr Kinder und Jugendliche – besonders in Familien, bei denen Kurzsichtigkeit bereits vorkommt. Die gute Nachricht: Durch Orthokeratologie lässt sich die Entwicklung von Kurzsichtigkeit verlangsamen.

Was ist Kurzsichtigkeit

Kurzsichtigkeit oder Myopie ist die Fehlsichtigkeit, die am Meisten vorkommt. Durch das Wachstum des Auges kann sich oft während der Schulzeit eine Kurzsichtigkeit bilden und bis in ein Alter von Ende 20 fortschreiten. Die Folge: Weiter Entferntes wird unscharf. Bereits im Anfangsstadium bei -1,00 Dioptrien (dpt) wird das Sehen ab einem Meter unscharf. Oft kneifen kurzsichtige Schülerinnen und Schüler beim Blick an die Tafel die Augen zusammen.

Ursachen der Kurzsichtigkeit

Bei Kurzsichtigen ist entweder die Brechkraft des Auges bei entspanntem Blick zu groß oder der Augapfel überdurchschnittlich lang. Das heißt, dass der „Brennpunkt“ der ins Auge einfallenden Lichtstrahlen nicht auf der Netzhaut

liegt, sondern davor. Das wahrgenommene Bild wird dadurch unscharf. Auch durch Diabetes oder medikamentöse Nebenwirkungen kann sich eine Kurzsichtigkeit entwickeln.

In den letzten Jahrzehnten beobachten wir einen Trend zur Kurzsichtigkeit. Das beginnt oft bereits im Kindesalter – besonders zwischen dem 6. und 16. Lebensjahr. Was führt zu diesem Trend? Zum einen sind es genetische Faktoren, aber auch vermehrte Naharbeit, sei es am PC oder in Schule und Studium. Daher steigt auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die betroffen sind.

Korrektion der Kurzsichtigkeit

Das Auge selbst kann Kurzsichtigkeit nicht ausgleichen. Schon eine Kurzsichtigkeit von -0,50 dpt reduziert die Sehschärfe um 50%, daher ist die Korrektur unerlässlich. Eine Brille oder Contactlinsen schaffen am Häufigsten Abhilfe. Daneben bestehen für Erwachsene noch die relativ jungen operativen Verfahren (z.B. Laser-Chirurgie, Linsen-Implantation).

Risiken der Kurzsichtigkeit

Hohe Kurzsichtigkeiten bergen gewisse Risikofaktoren. Der Augapfel ist bei betroffenen

Personen länger. Dadurch kommt es zu einer Dehnung der Netzhaut. Auch das Risiko für Augenerkrankungen wie Glaukom steigt.

Methoden zur Verlangsamung der Kurzsichtigkeit (Myopie)

Bereits seit Jahren wird nach einer Möglichkeit geforscht, das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit zu stoppen oder zu verlangsamen. Die Methoden im Überblick:

1. *Medikamente*
 - Nebenwirkungen nicht akzeptabel
 - Effekt minimal
2. *spezielle optische Korrektur*

Hierzu wurden die Brillen statt mit der optimalen Korrektur mit stärkeren oder schwächeren Gläsern versehen.

 - kein oder nur sehr geringer Effekt
3. *Bifokalgläser*

zweigeteilte Brillengläser mit einer speziellen Nahstärke im unteren Bereich des Brillenglases.

 - kein oder nur sehr geringer Effekt
4. *formstabile Contactlinsen*
 - ebenfalls keine dauerhafte Verbesserung

Doch eine wichtige Erkenntnis konnte durch diese Versuche gewonnen werden: Für die Entwicklung der Kurzsichtigkeit ist nicht allein das scharfe Sehen in der Netzhautmitte verantwortlich, sondern besonders das Sehen in den äußeren Bereichen. Keinem der bisher verwendeten Korrektionsmitteln (Brille, Contactlinsen) gelang es, das Sehen außerhalb der Netzhautmitte zu berücksichtigen und entsprechend zu korrigieren.

Myopie lässt sich daher nur korrigieren, indem ein Bild erzeugt wird, das sowohl in der Netzhautmitte als auch in den peripheren Bereichen genau auf der Netzhaut oder etwas davor liegt. Dadurch wird ein weiteres Längenwachstum der Augen vermieden.

Eine Orthokeratologie-Contactlinse kann diese spezielle Art der Abbildung erreichen.